

## Tagungsort

BlauArt-Hotel  
Hermannswerder 23  
14467 Potsdam  
Tel.: 0331 / 27517-20  
Fax: 0331 / 27517-28  
Internet: www.blauart.de

## Veranstalter

Landesumweltamt Brandenburg  
Referat Bodenschutz  
Berliner Straße 21 - 25  
14467 Potsdam

Sitz: Michendorfer Chaussee 114

Anmeldungen und Anzahl der Teilnehmer bitte  
bis **15. April 2005** an:

Telefax: (03 31) 2776 - 171  
E-mail: [infoline@lua.brandenburg.de](mailto:infoline@lua.brandenburg.de)

Landesumweltamt Brandenburg  
Referat S 5 - Öffentlichkeitsarbeit  
Berliner Straße 21 - 25  
14467 Potsdam

- Begrenzte Teilnehmerzahl.
- Es werden keine Teilnehmergebühren erhoben.
- Kosten für Verpflegung sind selbst zu tragen.

## Wegbeschreibung

Anfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom **S-Bahnhof** Hauptbahnhof-Potsdam fahren Sie mit der Buslinie 693 (Bushaltestelle auf dem Bahnhofsvorplatz) in Richtung Küsselstraße bis zur Haltestelle "Alter Tornow"

Anfahrt per PKW:

Nutzen Sie die **Abfahrt Michendorf** auf der **A 10**. Fahren Sie dann auf der B 2 nach Potsdam. Nach dem Ortseingang Potsdam biegen Sie mit der B 2 rechts ab, dann die erste Seitenstraße nach links und fahren weiter in Richtung Caputh. Auf der Straße nach Caputh (Templiner Straße) fahren Sie bis in die Talsenke und biegen in die erste Nebenstraße rechts ein - Straße "Alter Tornow".  
Nachdem Sie eine kleine Brücke überquert haben biegen Sie nach links ab und fahren auf das Gelände der Hoffbauerstiftung.  
Folgen Sie der Straße bis zur Weggabelung. Parkplätze finden sich linkerhand auf der Allee. Das Tagungshotel BlauArt befindet sich rechterhand im Vordergrund der Kirche.

**Tagungsort:** BlauArt-Hotel, Potsdam-Hermannswerder



## Bodenschutz-Symposium 2005

22. April 2005  
Potsdam

Einladung



## Bodenschutz-Symposium 2005

### Gebiete mit großflächig siedlungsbedingt erhöhten Schadstoffgehalten Erfassen - Bewerten - Handeln

Siedlungsbereiche sind durch erhöhte Immissionsraten geprägt, die sich in großflächig siedlungsbedingt erhöhten Schadstoffgehalten der dortigen Böden widerspiegeln. Auch die verstärkten Auf- und Umlagerungen von Substraten und technischen Materialien tragen zu einer erhöhten diffusen Belastung städtischer Böden bei.

Aus Sicht des vorsorgenden Bodenschutzes besteht die Verpflichtung, künftige Belastungen zu minimieren, um nachhaltig die Funktionen des Bodens zu sichern.

Um zu beurteilen, ob unter der aktuellen Nutzung eine Besorgnis des Entstehens einer schädlichen Bodenveränderung besteht und spezielle vorsorgebezogene Bodenschutzregelungen zu treffen sind, ist eine Kenntnis der aktuellen Schadstoffgehalte erforderlich. Besonders bei Böden mit sensibler Nutzung, wie sie Haus- und Kleingärten darstellen, ist ein Überblick über vorhandene Belastungen wichtig. Hierzu werden durch systematische Beprobungen gebietsbezogene Hintergrundgehalte ermittelt. Im Rahmen der Veranstaltung wird beispielhaft an der Stadt Brandenburg eine Methode vorgestellt, mit der sich der Aufwand zur Ermittlung und Bewertung der räumlichen Belastung im Siedlungsbereich optimieren lässt.

Am Nachmittag werden anhand verschiedener siedlungsbedingter Problemfelder Möglichkeiten des Einsatzes vorsorgebezogener Regelungen dargestellt und die Nutzbarkeit von Belastungskarten wird diskutiert.

## Programm

10.00 Uhr	<b>Begrüßung</b> durch das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
10.15 Uhr	<b>Großflächig siedlungsbedingt erhöhte Schadstoffgehalte im Boden</b> <i>Dr. Ulrich Obst</i>
10.45 Uhr	<b>Ergebnisse zur anthropogenen Bodenbelastung brandenburgischer Haus- und Kleingärten in verschiedenen Untersuchungsräumen</b> <i>Jürgen Ritschel</i>
11.15 Uhr	<b>Erfassung großflächig siedlungsbedingt erhöhter Schadstoffgehalte in der Stadt Brandenburg/Havel</b> <i>Dr. Ulrike Meyer</i>
11.45 Uhr	<b>Darstellung von Flächen mit großflächig siedlungsbedingt erhöhten Schadstoffgehalten</b> <i>Martin Krausmann</i>
12.15 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	<b>Umgang mit Böden in Gebieten mit großflächig erhöhten Schadstoffgehalten in der kommunalen Bodenschutzvorsorge</b> <i>Anne Baldauf</i>
14.00 Uhr	<b>Umsetzung der Anforderungen an das Auf- und Einbringen von Bodenmaterial</b> <i>Dr. Jürgen Reinhold</i>
14.30 Uhr	<b>Erfahrungen mit der Ausweisung eines Gebietes mit siedlungsbedingt erhöhten Schadstoffgehalten</b> <i>Dr. Walter Schmotz</i>
15.00 Uhr	Abschließende Diskussion

## Referenten

- *Dr. Ulrich Obst*  
Abteilungsleiter Technischer Umweltschutz des Landesumweltamtes
  - *Jürgen Ritschel*  
Referat Bodenschutz des Landesumweltamtes
  - *Dr. Ulrike Meyer*  
Umweltkonzept Dr. Meyer, Berlin
  - *Martin Krausmann*  
greenlab geoinformatics GmbH, Berlin
  - *Anne Baldauf*  
Amt für Umwelt- und Naturschutz der Stadtverwaltung Brandenburg
  - *Dr. Jürgen Reinhold*  
Bioplan GmbH, Werder
  - *Dr. Walter Schmotz*  
Landkreis Goslar
- Moderation:**  
Prof. Dr. Rüdiger Schultz-Sternberg (vormittags),  
Dr. Manfred Kupetz (nachmittags), Abteilung Technische Umweltschutz des LUA Brandenburg